

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Illustration: Gretel Hildebrandt, Hamburg

[urn:nbn:de:bsz:31-221220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221220)

der geschickt und sorgfältig dargebotenen Operetten genußreich zu machen. Die Sommer-Operette hat nun drei verschiedene Werke „Die Dollarprinzessin“, „Eine Frau von Format“ und „Schwarzwaldmädel“ im Repertoire, in dieser Woche steigt „Die Tanzgräfin“ und anschließend „Friederike“.

Ach so, s' Schwarzwaldmädel. Ja, Gott sei Dank, daß es noch Walzer gibt, man würde sonst vor Rührung vergehen. Diese Musik voller Erinnerungen, das Quartett des Schwarzwaldmädel und das Lied auf die „iiiiijjauchzenden“ Geigen - die allein genügten, um die Wiederholung der Operette zu rechtfertigen. Marita Prach in der Titelpartie ist ein herziges und überzeugend naives Bärbele. Sie hat auch Aussprache, vergißt nicht zwischenhinein den Dialekt und singt ausgezeichnet. Den beklagenswerten Blasius gibt und singt Willy Hartmann warm und sympathisch, schauspielerisch reif und abgerundet, sich selbst in Rührung steigernd bis zu nassen Augen. So was! Für Franz Menar, den Berliner Salon-Tiroler, nur „totschick“! Erik Sylvester und Heinz Ecke spielten als romantische Liebhaber gut zusammen, ihr Gesang ist vortrefflich. Die übrigen Partien wiesen mit Gretel Hildebrandt, Fritz Beyer, Mia Prinz, Hanny Golz und Käthe Selnar gute Besetzungen auf. Man spürte die kundige Hand Direktors Baars, der für die Inszenierung verantwortlich zeichnete, die musikalische Leitung hatte René Karl Friß, für die Bühnenbilder zeichnete Friedrich Raufer, die Tänze studierte Dely D'Aros ein.



Gretel Hildebrandt, Hamburg  
I. Sängerin der Sommeroperette

Friedrich Raufer, die  
-le

## Aus dem Karlsruher Kulturleben

### Der Karlsruher Bildhauer Hermann Förty,

der Schöpfer des Denkmals der Marktfrau u. a. m., hat zur Zeit eine größere Ausstellung seiner Werke im städtischen Suermondt-Museum zu Aachen. Die vorliegenden Pressebesprechungen äußern sich in durchaus günstiger Weise über das Können Förty's. Der „Aachener Anzeiger“ z. B. rühmt die lyrische Linie, das Weiche in der Form der weiblichen Plastiken, während eine andere Aachener Zeitung von „durchweg sauberen, formklaren, innerlich ruhigen Arbeiten“ spricht und die bis zu einem hohen Grad erfolgte Auswertung des Materials hervorhebt.

**Stadt. Vierordtbad** Am Festplatz 1  
neb. d. Festhalle, Straßenbahnhaltest.

**Stadt. Friedrichsbad** Kaiserstraße Nr. 136  
bei der Hauptpost ♦ ♦ ♦

Schwimm-, Wannen-, Dampf- und elektrische Lichtbäder, sowie Kurbäder  
verschiedener Art Werktäglich 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr geöffnet

**Schwimm- und Sonnenbad am Rheinhafen** Endstation  
der Straßenbahnlinie 1

**Rheinbad Maxau** Täglich 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr geöffnet

**Rheinstrandbad Rappenwört** Auf Rheininsel nächst der Stadt. Seeartiges, vom Rhein durchströmtes  $\frac{1}{2}$  km  
langes Badebecken, idealer Liegestrand. Umkleidehallen für 6000 Pers. Straßenbahn